

Rückgang des Laubfrosches (*Hyla arborea*) im Alpenrheintal

JONAS BARANDUN

Naturmuseum St. Gallen, Museumstr. 32, CH-9000 St. Gallen, j.barandun@naturmuseumsg.ch

Decline of tree frog (*Hyla arborea*) in the Alpine Rhine valley

In order to stop the decline of tree frogs in the Alpine Rhine valley, a support programme was elaborated from 1993 to 1995. Within an area of 400 km², all choruses of calling males were recorded and calling sites described. As a consequence of the support programme, more than 70 ponds were built or improved. In summer 2002 choruses and calling sites were recorded systematically again in order to examine the success of the measures taken. The preliminary results show that the calling sites have further decreased.

Key words: *Hyla arborea*, tree frog, decline, conservation, population, assessment.

Zusammenfassung

Um den Rückgang der Laubfroschvorkommen im Alpenrheintal aufzuhalten, wurde von 1993 bis 1995 ein Förderprogramm für die Art erarbeitet. Als Grundlage wurden im aktuellen Verbreitungsgebiet auf einer Fläche von rund 400 km² alle Rufchöre kartiert und die Gewässer beurteilt. Aufgrund des Förderprogramms wurden über 70 Gewässer neu angelegt oder aufgewertet. Um den Erfolg der Maßnahmen zu überprüfen, erfolgte im Sommer 2002 eine systematische Kartierung der Rufchöre. Es zeigte sich, dass der Bestand trotz der umfangreichen Maßnahmen weiter zurückgegangen ist.

Schlüsselbegriffe: *Hyla arborea*, Laubfrosch, Rückgang, Schutz, Erfolgskontrolle.

1 Einleitung

In den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde im Alpenrheintal ein auffallender Rückgang des Laubfrosches beobachtet. Zur Förderung der stark gefährdeten Art wurde in den Jahren 1993 bis 1995 ein grenzüberschreitendes Projekt durchgeführt (BARANDUN 1996). Ziel des Projektes war es, Grundlagen für zielgerichtete Aufwertungs- und Fördermaßnahmen zugunsten des Laubfrosches bereit zu stellen. Als Folge davon wurden in den Jahren 1994 bis 2001 im Projektgebiet über 70 Maßnahmen realisiert. Um Auswirkungen auf die Laubfroschvorkommen zu beurteilen, wurde im Sommer 2002 eine Erfolgskontrolle durchgeführt. Die Ergebnisse der Erfolgskontrolle werden hier vorgestellt und mit denjenigen des Grundlagenprojektes verglichen. Daraus werden Schlussfolgerungen für den Artenschutz abgeleitet.